

Sitzungsvorlage DS 2013/265

Tiefbauamt
Bernhard Kordeuter
(Stand: **05.09.2013**)

Mitwirkung:
Amt für Stadtsanierung und Projektsteuerung

Aktenzeichen:

Ausschuss für Umwelt und Technik

öffentlich am 18.09.2013

Gemeinderat

öffentlich am 30.09.2013

**Neugestaltung Bahnhofvorplatz und Umfeld
- Sachbeschluss**

Beschlussvorschlag:

1. Der Bahnhofvorplatz und das Umfeld des Postquartiers werden entsprechend der Entwurfsplanung vom 02.09.2013 neu gestaltet. Die Gesamtkosten betragen 1.230.000 Euro.
2. Die Ingenieurleistungen für die weitere Planung, Ausschreibung und Bauleitung werden an das Ingenieurbüro Daeges, Wangen, vergeben.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Baumaßnahme öffentlich auszuschreiben und 2014 umzusetzen.
4. Die Maßnahme wird über das "Sanierungsgebiet Bahnstadt" finanziert. Die notwendigen Mittel sind bei Unterabschnitt 2.6154 als Planansatz und bei Unterabschnitt 2.6150 als Verpflichtungsermächtigung eingestellt.

Sachverhalt:

1. Vorgang

Gemeinderat 05.10.2009 (DS 2009/437/1)– Beschluss des Entwicklungskonzeptes Bahnhofumfeld / Postblock als Grundlage für alle weiteren Planungen im Bahnhofsbereich.

Gemeinderat 08.03.2010 (DS 2010/066) – Vorberatung "Erweiterung des zentralen Omnibusbahnhofes (ZOB)" für den Sachbeschluss durch den GMS.

Verbandsversammlung GMS 11.03.2010 – Grundsatzbeschluss für die Erweiterung des ZOB.

Gemeinderat 25.10.2010 (DS 2010/381) – Sanierungsgebiet "Bahnstadt" – Bahnhofsumfeld und Postquartier – u.a. Erweiterung ZOB, städtebauliche Vergaben für den Realisierungswettbewerb.

Verbandsversammlung GMS 06.10.2011 – Erweiterung ZOB - Sachbeschluss

Ausschuss für Umwelt und Technik 10.04.2013 (DS 2013/109)
-Umgestaltung Bahnhofsumfeld – Außenbestuhlung Gastronomie.

2. Planung

Auf der Basis des beschlossenen Konzeptes für das Bahnhofsumfeld wurde die jetzt vorliegende Entwurfsplanung entwickelt.

▪ Verkehrsbeziehungen

Durch den Umbau des Bahnhofs haben sich die Fußgängerachsen geändert. Früher gingen fast alle Bahnreisenden durch das Bahnhofsgebäude. Seit dem Umbau des Bahnhofes ist die Hauptachse die neue, großzügige Treppe als Zugang zum Mittelbahnsteig, an dem fast alle Züge anhalten. Oberhalb der Treppe teilen sich die Wege der Fahrgäste hauptsächlich in Richtung Stadt entlang des südlichen Gehweges der Eisenbahnstraße und nach Norden zu den Bussen.

Diese Fußgängerachsen werden derzeit durch das relativ hohe Verkehrsaufkommen vor der Treppenanlage gestört. Um diesen Konflikt zu mildern und die verkehrliche Situation insgesamt zu beruhigen, wird hier eine Einbahnregelung in Richtung Süden eingerichtet. Somit wird die Straße "Bahnhofplatz" von Süden her zur Sackgasse, die vor der Treppenanlage endet.

Durch die Änderung kann der Querschnitt der Eisenbahnstraße reduziert werden mit dem Vorteil, einen breiteren Gehweg zwischen der neuen Post und dem Parken herzustellen. D.h. die Parkplätze und der Fahrbahnrand der Eisenbahnstraße werden vom Gebäude um ca. 2,5m abgerückt.

- **Transferium**

Im Bereich zwischen dem Bahnhofsgebäude und dem Neubau des Postquartiers sind derzeit noch drei Bushaltestellen eingerichtet. Der damit verbundene Busverkehr ist sowohl in der Eisenbahnstraße als auch nördlich davon sehr störend.

Außerdem haben die immer größeren Busse Probleme bei der Durchfahrt.

Deshalb werden die Haltestellen an dieser Stelle entfallen und in dem neuen Zentralen Omnibusbahnhof integriert.

Das Transferium dient in Zukunft neben den Taxiständen also nur noch den Fußgängern als bequeme Verbindung zwischen Bus und Bahn.

- **Neu- bzw. Umgestaltung des Umfeldes Postquartier**

Der Neubau des Postquartiers ist von der Georgstraße abgerückt. Die dadurch gegenüber dem früheren Zustand gewonnene Fläche dient dem Fußgängerverkehr, als Aufstellfläche der Feuerwehr und der Andienung für das Postquartier. Am nördlichen Ende des Gebäudes befindet sich die Zu- und Ausfahrt der Tiefgarage.

Die Fläche wird mit Betonpflaster befestigt und es werden vier Bäume gepflanzt.

In der Eisenbahnstraße werden die Fahrflächen bituminös befestigt, die Gehflächen werden mit Betonpflaster belegt. Beidseitig sind je fünf neue Bäume alleenartig als Ersatz für die jetzt vorhandenen Bäume vorgesehen.

Das Transferium wird teils mit Betonpflaster und teils bituminös befestigt. Als Fahrbegrenzung und Leitlinien werden Stahlpoller aufgestellt. Die Fahrradabstellanlagen werden neu geordnet.

Die vorhandenen Bäume im nördlichen Bereich des Transferiums bei den heutigen Bushaltestellen werden entfernt. Als Ersatz werden drei Bäume vor den Neubau gepflanzt.

Die Taxiwarteflächen sind wie bisher vor dem Bahnhofsgebäude angeordnet, wobei die ersten drei Plätze zwischen die Eingänge zum Bahnhofsgebäude nach Süden verschoben werden.

Am alten Postgelände ist eine Außenbestuhlung auf einem Podest vorgesehen, die bereits 2013 im AUT behandelt und beschlossen wurden.

- **Barrierefreiheit**

Die Eingänge in die Bahnhofswartehalle sind derzeit nicht barrierefrei. An den beiden Zugängen ist jeweils eine Stufe, die einerseits für Rollstuhlnutzer ein Hindernis darstellen und andererseits schon des Öfteren zu Stürzen führten. Bei der Planung wurden diese Mängel durch Anhebung des Geländes behoben, so dass die Zugänge ebenerdig sind.

Die im Bereich der großen Treppe bereits vorhandenen Blindenleitstreifen werden als Zuwegung zum ZOB im Transferium fortgeführt. Die Anordnung dieser Leitstreifen ist mit dem Blindenverband abgestimmt.

3. **Beauftragung des Ingenieurbüros**

Das Ingenieurbüro Daeges, Wangen, wurde für die Entwurfsplanung samt Kostenberechnung von der Verwaltung beauftragt.

Die weitere Beauftragung muss zuständigkeitshalber vom Gemeinderat beschlossen werden.

4. **Kosten**

Die Gesamtkosten der geplanten Maßnahme betragen 1.230.000.- Euro und setzen sich wie folgt zusammen:

Baukosten	832.000.- €
Straßenbeleuchtung	34.000.- €
Bepflanzung	95.000.- €
Ausstattung	32.000.- €
Honorare / Mehrkosten	197.000.- €
Unvorhergesehenes	40.000.- €
Gesamtkosten	1.230.000.- €

5. **Finanzierung**

Die notwendigen Mittel sind im Haushaltsplan 2013 beim Sanierungsgebiet Bahnstadt bei Unterabschnitt 2.6154 als Planansatz und bei Unterabschnitt 2.6150 als Verpflichtungsermächtigung eingestellt. Die Maßnahme wird über das Sanierungsgebiet Bahnstadt von Bund und Land mit ca. 430.000 Euro bezuschusst, somit verbleibt ein städt. Anteil in Höhe von 800.000.- Euro.

6. **Umsetzung**

Wegen der geplanten Eröffnung des Bioladens im Frühjahr 2014 muss dessen Umfeld bereits vorab noch in 2013 hergestellt werden. Es ist vorgesehen, die Herstellung dieser Fläche der Fa. PBA (Bauherr Postquartier) im Rahmen eines Ordnungsmaßnahmenvertrages zu übertragen.

Die Ausschreibung und Vergabe für das restliche Umfeld erfolgt Ende 2013, damit im Frühjahr je nach Witterung zeitig begonnen werden kann.

Es wird mit einer Bauzeit von ca. sechs Monaten gerechnet. Die genauen Daten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Parallel zur Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes wird auch die Erweiterung des Zentralen Omnibusbahnhofes umgesetzt. Da diese Baumaßnahme über dem GMS läuft, ist eine separate Ausschreibung und Vergabe vorgesehen. Die Trennung der beiden Maßnahmen bringt Vorteile bei der Zuschussabrechnung.

Anlagen:

Lageplan